

Zusammenarbeit mit Tieren in der Kita St. Jakob in Feucht

1. Kinder und Tiere - eine besondere Beziehung zwischen Mensch und Natur

Der Wunsch ein Tier besitzen zu wollen findet man häufig bei einem Kind vor. Kinder verknüpfen oft zu Tieren ähnliche Beziehungen wie zu Menschen (Tacheles Expertise, 2018, S. 5). Dabei werden viele Fähigkeiten beim Kind gefördert, die auch im bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan enthalten sind (siehe unten).

Nach unserm Projekt „Hühnchen aus dem Ei“ im März 2024 haben wir uns entschieden die sogenannten Zwergseidenhühner bei uns im Kindergarten halten zu wollen. Neuerdings sind auch Zwerg-Welsumer bei uns eingezogen.

Zum Tier: Hühner fühlen sich in einer Gruppe am wohlsten und sind demnach sozial lebende Tiere (mind. 2 Tiere sind nötig) (LGL, 2021, S.10). Sie leben sehr friedlich mit ihren Artgenossen und verständigen sich mit etwa 30 verschiedenen Hühnerlauten (krähen, gackern, glucken, Warn- oder Drohlaute usw.). Auch die Körpersprache spielt hierbei eine wichtige Rolle. Bei den Hühnern herrscht eine gewisse Hackordnung, das heißt, dass die soziale Stellung durch Machtkämpfe erst festgelegt wird. Somit erhält jedes Huhn seine Position und es kehrt Friede ein (Marlene Schweiger, 2022, S.31f.).



2. Folgende Fähigkeiten werden bei den Kindern im Umgang nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (2017) mit den Hühnern ausgebaut:

- Förderung der personalen Kompetenzen
- Motivationale Kompetenz: Selbstregulation

Hühner fordern regelrecht den achtsamen Umgang mit sich ein. Wenn Kinder zu laut oder grob sind, reagieren die Hühner mit lautem Gackern oder mit Flucht. An diesen Verhaltensweisen erkennen Kinder, ob ihr Verhalten angemessen ist oder nicht. Es hat sich gezeigt, dass selbst unruhige, ungeduldige oder unkontrollierte Kinder sich zurücknehmen, um ein Huhn streicheln oder halten zu können (Andreas Göhring & Jutta Schneider-Rapp, 2017, S.75).

- Physische Kompetenz: Ausbau der motorischen Fähigkeiten

Beim Versorgen der Hühner, muss das Futter in den Futtertrog geschüttet und das Wasser in die Hühnertränke gefüllt werden. Auch die Kinder dürfen die Hühner nur vom Kopf in Richtung Schwanzfedern streicheln, was sie auch erst lernen müssen.

- Förderung der Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext
- Soziale Kompetenzen: Empathie und Perspektivenübernahme, Kommunikationsfähigkeit)

Hühner sind sehr wachsame Tiere, die bei Erschütterungen flüchten, da sie eine begehrte Beute von anderen Tieren sind. Dieser Fluchtreflex erfordert ein sehr empathisches und einfühlsames Verhalten von Kindern, damit das Huhn ohne Zetern und Flattern auf ihrem Arm sitzen bleibt (Andreas Göhring & Jutta Schneider-Rapp, 2017, S.69f.). Zurückhaltende und schüchterne Menschen bekommen schnell Kontakt zu den vorsichtigen Tieren, was ebenfalls für Gesprächsstoff und Lebensfreude führt. Somit fördern Hühner nicht nur die Sinne, sondern auch die Kommunikation bei Kindern (ebd., S.75). Auf Ansprachen reagieren Hühner, indem sie ihrem Gegenüber in die Augen sehen und sie können die Schritte, das Pfeifen sowie die Stimme ihres Betreuers von anderen Menschen unterscheiden (ebd., S. 71ff.).

- Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme: Verantwortung für das eigene Handeln und anderen Lebewesen gegenüber,

Die Hühner müssen täglich mit Futter und Wasser versorgt werden und es wird kontrolliert, ob alle Tiere wohlauf sind (LGL, 2021, S.12). Auch bei der Gestaltung des Geheges (z.B. Bauen eines Sandbades oder von Klettergerüsten) für die Hühner sind Kinderhände hilfreich (Andreas Göhring & Jutta Schneider-Rapp, 2017, S. 76.).

- Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen
- Widerstandsfähigkeit (Resilienz) (Auseinandersetzung mit dem Thema Leben und Tod)

Die Lebenserwartung eines Huhns kann unterschiedlich lang sein (Marlene Schweiger, 2022, S. 105). So kann mit den Kindern sehr gut das Thema vom Ei zum Huhn erörtert werden. Bereits nach 21 Tagen schlüpfen die Küken aus dem Ei. Mithilfe einer Schierlampe kann man zum Beispiel das Ei durchleuchten und feststellen, ob sich ein Küken entwickelt oder nicht (ebd., S. 127f.). Diese Entwicklung ist für die Kinder ein emotionales Erlebnis (Andreas Göhring & Jutta Schneider-Rapp, 2017, S. 177). Andererseits haben Hühner auch Feinde, wie z.B. den Fuchs oder den Marder (Marlene Schweiger, 2022, S. 53). So kann es sein, dass ein Huhn aufgrund einer Krankheit, eines Jägers oder altersbedingt stirbt, was mit den Kindern thematisiert wird und eine Übung ist, mit dem Verlust klarzukommen und dementsprechend trauern zu dürfen.

- Förderung der Lernmethodischen Kompetenz
- Lernmethodische Kompetenz – Lernen, wie man lernt

Hühner bieten Ideen und Lernstoff für viele verschiedene biologische und gesellschaftliche Themen. Die Kinder lernen, dass das Huhn auch ein Lebensmittellieferant für die eigene Ernährung ist (Andreas Göhring & Jutta Schneider-Rapp, 2017, S. 75).

Darüber hinaus lernen unsere Kinder von Beginn an Regeln kennen, die im Umgang mit den Hühnern zu beachten sind:

1. Wir waschen unsere Hände vor und nach dem Kontakt mit den Hühnern.
2. Wir gehen leise und ruhig zu den Hühnern.
3. Wir fassen nichts ungefragt an.
4. Wir lassen die Hühner zu uns kommen.
5. Wir füttern die Hühner nur bei Erlaubnis.



6. Wir gehen nur mit einem Erwachsenen von der Einrichtung zu den Hühnern. Maximal drei Kinder dürfen immer mit einer Erzieherin zu den Hühnern.

3. Organisation

Folgende Maßnahmen für die ordnungsgemäße Haltung der Hühner in der Kita St. Jakob in Feucht wurden getätigt:

- Registrierung der Hühnerhaltung beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) mit Erhalt einer Betriebsnummer
- Anmeldung der entsprechenden Tierart mit Anzahlangabe beim Veterinäramt, die Beantragung eines Sachkundenachweises nach §11 (TierSchG) wird bei Bedarf noch erfolgen.
- Meldung bei der Bayerischen Tierseuchenkasse mit jährlicher Bestandsweitergabe ab Januar 2025
- Meldung beim Gesundheitsamt
- Impfungen (4x jährlich gegen die Newcastlekrankheit)
- Einverständniserklärung der Eltern für die Kontaktaufnahme mit den Hühnern
- Meldung bei der Fachaufsicht

4. Hygieneregeln nach § 36 Infektionsschutzgesetz

Die Tierhaltung in Gemeinschaftseinrichtungen stellt immer ein hygienisches Risiko dar. Folgende Gesundheits-/Hygienemaßnahmen werden getätigt:

- Nach dem Kontakt mit den Hühnern wird auf eine gründliche Händehygiene geachtet (Hände waschen und ggf. desinfizieren).
- Der Kontakt von Huhn und Kind wird durch die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten geregelt. Ohne die Einwilligung findet keine direkte Kontaktaufnahme statt. Das heißt, es findet keine Aktivität mit den Kindern im Auslauf oder in der Voliere der Hühner statt. Dies beinhaltet nicht das reine Beobachten außerhalb des Geheges.
- Die Verantwortung für die Tierpflege obliegt dem Personal der Einrichtung. Die anfallenden Aufgaben sind klar geregelt. Während der Schließzeit oder am Wochenende werden die Dienste auch von Eltern mit ihren Kindern durchgeführt.

Diese wurden dementsprechend vom Personal über die anfallenden Aufgaben geschult. (siehe Anhang)

- Bei der Umsetzung der Hühnerhaltung wurden die entsprechenden Ämter (Tierseuchenkasse, Veterinäramt, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Gesundheitsamt, Marktgemeinde Feucht, Fachaufsicht) hinzugezogen.
- Die Hühner werden 4x jährlich gegen die Newcastle-Krankheit geimpft. Hierbei wird der Nachweis der Impfung tierärztlich bescheinigt. Die Bescheinigungen liegen sodann in der Einrichtung vor.
- Bei atypischen Verhalten der Hühner (Passivität, Keine Futteraufnahme)
➔ Kontaktaufnahme von **Großtierarztpraxis Dr. Tanja Wagner, Saarleite 7a, 91189 Rohr**

Literatur:

Schweiger, Marlene (2022): Hühnerhaltung leicht gemacht!, München: redfox-verlag.

Göhring Andrea & Schneider-Rapp Jutta (2017): Bauernhoftiere bewegen Kinder. Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. – ganz praktisch. Darmstadt: pala-verlag.

LGL (2021): Informationen zur Hobby-Hühnerhaltung. Erlangen: Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit.

Tacheles Expertise (2018): Tiergestützte Pädagogik: Stuttgart.

Hühner-AG

Ablauf:

Frühdienst (zw. 8:00 Uhr und 10:00Uhr bitte kommen)	Spätdienst (ab 15:00 Uhr) Beachte ab ca.16:30 Uhr gehen die Hühner bei Dunkelheit in den Stall)
1. Gelange über das Türchen in die Einrichtung. Code vom Zahlenschloss eingeben. Bitte gleich nach dem Zugang die Zahlen verändern!	1. Gelange über das Türchen in die Einrichtung. Code vom Zahlenschloss eingeben. Bitte gleich nach dem Zugang die Zahlen verändern!
2. Öffne die Kammer neben der Hühnervoliere. Hier befindet sich alles, wie Stroh, Wasser, Futter, Handschuhe, Zeitung, Eukalyptusspray Anbei die genaue Erklärung: Ernährung (täglich): • Wasser: Wenn es über Nacht gefroren ist, bitte von zuhause heißes Wasser mitbringen, um den Wasserspender zu enteisen. Frisches Wasser zum Auffüllen, aus dem Kanister nehmen. • Futter: -Das Alleinfutter (Pellets) wird in den Futterspender gefüllt (In der blauen Tonne befindet sich das Futter) -Eine Kinderhand voll Mehlwürmer mit den blauen kleinen Plastikschüsseln verfüttern oder in der neuen Buddelkiste verstecken. -Es kann auch von zuhause klein geschnittenes Gemüse oder ähnliches mitgebracht werden (siehe unten). Darüber freuen sie sich auch sehr. Pflege (täglich): • Hole den -dunkelblauen großen Eimer, -die Einweghandschuhe, -das Zeitungspapier, -das Eukalyptusspray und -das Stroh dazu.	2. Ernährung (nur bei 0 Grad und kälter) • Wasser im Außengehege enteisen (heißes Wasser von zu Hause mitbringen) und aus dem Kanister frisches Nachfüllen. Liegen im Außengehege noch Gemüsereste und auf dem Stalldach Kot dann räume dies bitte weg. 3. Versichere dich bitte nochmal ob die Voliere zu ist. Mach das Zahlenschloss bei der Tür zu und stelle sicher, dass der Code verstellt ist.

• Ziehe die Einweghandschuhe an und nehme die weiteren genannten Utensilien mit ins Gehege. Mache die hintere Klappe beim Stall auf und lege das Zeitungspapier mit dem alten Stroh in den dunkelblauen Eimer. Auch den Kot auf dem Einstreu bitte entfernen. • Lege neues Zeitungspapier hinein und bedecke diese mit etwas Stroh. Sprühe die Wände und das Stroh mit etwas Eukalyptusspray ein. • Entsorge das Zeitungspapier und die benutzten Handschuhe im Restmüll und das Stroh im Biomüll. (braune und schwarze Tonne) • Lege alles bitte wieder so in das Regal des Lagers, wie es war. • Mach bitte die Tür des Lagers zu. • Fertig 😊 Vielen Dank für die Mithilfe!	
4. Versichere dich bitte nochmal, ob die Voliere zu ist. Mach das Zahlenschloss bei der Tür des Gartenhäuschens zu und stelle sicher, dass der Code verstellt ist.	
Kontakt im Notfall oder bei Krankheitsfall:	Kontakt im Notfall oder bei Krankheitsfall:
E-Mail: aylin.tuerkyilmaz@elkb.de marion.koehler@elkb.de monika.laufer@elkb.de	E-Mail: aylin.tuerkyilmaz@elkb.de marion.koehler@elkb.de monika.laufer@elkb.de

Wichtig: Wenn Eier von den Hühnern mitgenommen, werden übernehmen wir hierfür keine Haftung!

Füttere bitte die Hühner nur mit dem angegebenen Futter!

Futterliste für die Hühner (Beachte: Bitte alles klein geschnitten):

- Grünfutter: Gras, Klee, Luzerne, Brennnessel, Kräuter, Salatblätter, Wiesenschnitt
- Obst & Gemüse: Fallobst, ½ Apfel, Birnen oder Kirschen, Wassermelonen, ¼ Gurken, gehobelte Karotten, Zucchini
- Würmer und Insekten
- Küchenabfälle: In hühnergerechten Stücken sind Küchenabfälle wie Nudeln, gekochte Kartoffeln und co. eine leckere Mahlzeit für die Tiere.

Das dürfen die Hühner **nicht** fressen:

- Gewürzte Speisen
- Mandarinen, Orangen und co.: Zitrusfrüchte enthalten viel Vitamin C → bei Überversorgung: Darmblutungen möglich
- Avocados
- Tierisches Eiweiß: Fleisch
- Zu große Essensreste: Gefahr der Kropfverstopfung!
- Tomaten
- Rohe Kartoffeln